Nº 8. Chor.

Bauern und Bäuerinnen tretendurch die Mitte ein. Der Graf nimmt Platz auf dem Lehnsesse),







(Figuro tritt, sich verneigend, durch die Mitte ein.)

Graf erstaunt zu Figaro). Wozu dieses Possenspiel?

Figaro. Gnädiger Herr, verschmähen Sie diesen aufrichtigen und wohlverdienten Zoll unserer Dankbarkeit nicht. Sie geben heute ein Recht auf, das die wahre Liebe empört, und ich und Susanna werden die Ersten sein, welche sich dessen erfreuen werden.

Graf (für sich). Ei, wie fein!

Figaro. Es lebe der gnädige Herr! Hoch!

Alle. Es lebe der gnädige Herr! Hoch! hoch! hoch!

Graf (erhebt sich).

Chor Nº 8 da kapo.

(Alle geben durch die Mitte ab, bis auf Figaro, Susanna, den Grafen und Cherubin.)

Figuro (zu Cherubin). Nun, wie stehst denn du da? Und du bezeigst keine Freude?

Susanna (tritt zwischen Figaro und den Grafen). Der arme Schelm ist betrübt, weil ihn der gnädige Herr wegjagen will.

Figuro. Ah! an einem so festlichen Tage!

Susanna. An unserm Hochzeitstage!

Figure. We jedermann sich Ihrer Wohltaten freut!

Cherubin. Verzeihung, gnädiger Herr!

Graf. Er verdient sie nicht.

Susanna. Er ist noch ein Kind.

Graf (leise zu ihr). Ich dächte, das müßtest du besser wissen!

Cherubin. Verzeihung!

Graf. Gut, gut, ich verzeihe ihm. Ich will noch mehr tun. Es ist eine Offiziersstelle in meinem Regimente erledigt, ich gebe sie ihm, aber mit dem Beding, daß er sogleich abreist. (Er will sich entfernen.)

Figure and Susanna (halten ibn zurück). Nur bis morgen.

Graf. Nein, er muß gleich fort.

Cherubin. Wie Sie befehlen, gnädiger Herr!

Graf. Nun so umarme deine Freundin Susanna zum letztenmale. (Beiseite.) Der Schlag kam ihnen unerwartet! (Ab durch die Mitte.)

Figaro. Nun, mein junger Kriegsheld, gib auch mir die Hand! Ich gratuliere dir zu deinem neuen Stande und will dir noch einige gute Lehren mit auf den Weg geben!